

Tagung „NATUR VERBINDET!“ vom 10. – 12. März 2017

## Workshop-Angebote

### *Workshop 1*

**Naturnahe Spielräume - entdecken, gestalten und nutzen!** (keine spezielle Altersgruppe)

*Markus Brand*, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur, Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V.

Warum ist ein naturnah gestalteter Spielraum an Schulen und in Kindertageseinrichtungen so wichtig? Wie können Lieblingsorte gestaltet werden? Diesen Fragen widmen wir uns nicht nur konzeptionell, sondern wagen auch gemeinsam ganz praktische Gestaltungsversuche.

### *Workshop 2*

**Wir feiern ein Jahreskreisfest. Lieder und Rituale am Beispiel der TagundNachtGleiche!**  
(Altersgruppe ab 15 Jahre)

*Steffi Maltzahn und Ulrike Lenz*, Naturschutzjugend Bad Pyrmont

Gemeinsam werden wir mit Liedern, Ritualen und Geschichten das Jahreskreisfest der TagundNachtGleiche gestalten und uns auf den Frühling einstimmen. Das Wahrnehmen und Einlassen auf die Qualitäten der Jahreszeiten stärkt unsere Naturverbundenheit.

### *Workshop 3*

**Von Zeichen und Fährten – dem Lernen auf der Spur** (keine spezielle Altersgruppe)

*Ulrike Quartier*, Laborschule Bielefeld

Von etwas fasziniert zu sein, es genau zu beobachten, zu hinterfragen, zu erkunden und schrittweise zu Erkenntnissen zu gelangen, diese aus allen möglichen Perspektiven zu betrachten und dabei immer offen für Neues zu sein – das ist ein Prozess, den wir idealerweise als Lernen bezeichnen. Beim Lesen der Spuren und Zeichen draußen, dem Fährtenlesen, geht es genau um diese Eigenschaften.

#### *Workshop 4*

##### **Chillen in freier Wildbahn** (Altersgruppe 12-15 Jahre)

*Friederike Sommerfeld, Montessorischule Berlin Buch*

Gärtnern, Kochen am Feuer und Waldzeiten können den Bedürfnissen von Jugendlichen nach zwischenmenschlichen Beziehungen und Anerkennung, nach Halt und bedingungslosem Sein durchaus gerecht werden! Wie das funktioniert erfahren und erproben wir an verschiedenen Plätzen.

#### *Workshop 5*

##### **Naturverbindung muss wachsen – Der Lebensraum "Streuobstwiese" im Lebenslauf eines Schülers**

*Andreas Stockey und Ian Voß, Oberstufen-Kolleg Bielefeld*

Der Lebensraum "Streuobstwiese" ist seit ein paar Jahren einer der exemplarischen Lebensräume, die am Oberstufen-Kolleg im Bereich "Bildung für nachhaltige Entwicklung" wichtige Praxis-Bausteine sind. Er bietet vielfältige Möglichkeiten für die Entwicklung und Entfaltung von Naturverbundenheit bei jungen Menschen und hat dadurch eine wichtige Funktion in der Förderung und Entwicklung einer nachhaltigen Naturverbindung. Wir stellen ein Konzept in Theorie und Praxis vor und möchten dieses gemeinsam erproben und diskutieren.

#### *Workshop 6*

##### **Naturerfahrung in der Laborschule Bielefeld** (Altersgruppe 5 -7 Jahre)

*Jess Rehr und Ulrich Bosse, Laborschule Bielefeld*

Seit der Gründung der Laborschule 1974 wurden alternative Wege des Lehrens und Lernens begangen, unter anderem nach der Leitlinie, die Schule als Lebens- und Erfahrungsraum zu gestalten. Seit Sommer 2010 haben die Kinder im Rahmen der „Naturwerkstatt“ bei „Freien Draußenzeiten“ viel Gelegenheit, Natur zu erfahren und sich mit ihrer natürlichen Umwelt zu verbinden. Dieses und das Konzept des Naturforschers in den Jahrgängen 3 - 5 erproben wir gemeinsam im Teutoburger Wald.

#### *Workshop 7*

##### **Mit Filu und Prunella auf Baumentdecker-Tour** (Altersgruppe 3 -6 Jahre)

*Astrid Paschkowski, WWF Deutschland*

Eine Geschichte von Filu, dem Eichhörnchen, und Prunella, dem Baumstumpf, macht die Kinder neugierig auf das Leben der Bäume und motiviert sie, die Geheimnisse des Waldes mit allen Sinnen zu entdecken. Auch wir lassen uns von den beiden auf eine Sinnesreise in den Wald locken.

## *Workshop 8*

### **Waldwanderung** (keine spezielle Altersgruppe)

*Egbert Worms*, Umweltamt der Stadt Bielefeld

Wir lernen den Teutoburger Wald kennen und diskutieren die formalen Möglichkeiten und Grenzen waldpädagogischer Arbeit. Wir begeben uns in das Spannungsfeld der unterschiedlichen Anforderungen durch Erholung und Sport, durch Holzproduktion sowie Arten- und Lebensraumschutz in privatem und öffentlichem Wald. Es geht um Schutzgebiete, rechtliche Rahmenbedingungen, Eigentumsverhältnisse und die Verkehrssicherungspflicht. Ist erlebnisorientierte Waldpädagogik so überhaupt möglich?